3. Josef Hoop

Josef Hoop wurde am 14. Dezember 1895 in Eschen geboren. Nach der Gymnasialzeit in Stans, Feldkirch und Brixen begann er mit dem Studium an der Universität Innsbruck (Orientalische Sprachen), wo er 1920 zum Dr. phil. promovierte. Später war er bis zur Auflösung der fürstlichen Gesandtschaft in Wien im Jahre 1923 als Geschäftsträger der fürstlichen Regierung tätig. Danach trat er in den Dienst der schweizerischen Zollverwaltung, erst in Genf, dann in St. Gallen. Nach dem Wahlsieg der Fortschrittlichen Bürgerpartei wurde er im Jahre 1928 Regierungschef. Dieses Amt hatte Dr. Hoop bis zum Jahre 1945 inne. Darauf begann er ein zweites Studium in Innsbruck, das er 1948 mit der Promovation zum Doctor Juris abschloss. Er eröffnete eine Rechtsanwaltskanzlei in Vaduz. Im Jahre 1953 war Josef Hoop Präsident des liechtensteinischen Staatsgerichtshofes. 1956 ernannte der Landesfürst Franz Josef II. Dr. Hoop zum Fürstlichen Justizrat. Bei der Landtagswahl des Jahres 1958 kandidierte Dr. Hoop auf Drängen der Fortschrittlichen Bürgerpartei für das Parlament und wurde mit Erfolg gewählt. Er stand dem Landtage auch als Präsident vor. Am 19. Oktober 1959 starb Josef Hoop unerwartet.

4. Joseph Ospelt

Am 9. Januar 1881 wurde Joseph Ospelt in Vaduz geboren, wo er auch die Volks- und die Landesschule besuchte. Er trat danach in den Staatsdienst ein und wurde 1912 zum Regierungssekretär ernannt. Von 1918 bis 1922 war er in fürstlichem Privatdienst als Rentmeister für die fürstliche Domänenverwaltung verantwortlich. Nach Inkrafttreten der neuen Verfassung von 1921, an der er massgeblich mitgearbeitet hatte, wurde Joseph Ospelt Regierungschef. Er war der erste Liechtensteiner, der dieses